WLZ-522749

Klinik lädt zu Patientenforum „Hüftgelenk“

BAD AROLSEN. Wenn wir gehen, uns drehen oder beugen, ist ein Gelenk maßgeblich im Spiel: unser Hüftgelenk. Seine optimale Form als Kugelgelenk garantiert dem Mensch große Bewegungsfreiheit. Erkrankungen des Hüftgelenks können daher zu großen Einschränkungen bei den Betroffenen führen. Der häufigste Auslöser für Hüfterkrankungen ist der Verschleiß des Gelenkknorpels, die Hüftarthrose. Weitere Ursachen sind angeborene oder anlagebedingte Formveränderungen des Hüftgelenkes und Unfälle, die zu Gelenkverletzungen führen.

Eintritt ist frei

Rund ums Hüftgelenk dreht sich auch das Patientenforum, zu dem das Krankenhaus Bad Arolsen am Mittwoch, 29. August, einlädt. Von 16 bis 18 Uhr erhalten Interessierte Antworten auf Fragen wie „Warum macht das Hüftgelenk manchmal Schwierigkeiten? Warum schmerzt es? Was können wir tun?“. Referenten sind Chefarzt Dr. Frank M. Raible („Anatomie des Hüftgelenkes – Arthrose – Künstliches Hüftgelenk“) Chefarzt Christian Feine („Anästhesiemöglichkeiten vor, während und nach der OP“) und Physiotherapie-Leiter Andreas Rettberg („Physiotherapie nach erfolgter Operation“).

Das Patientenforum findet im Penthouse des Krankenhauses Bad Arolsen statt, der Eintritt ist frei. (r)

Kostenlose Sprechstunde gegen Flugangst

BAD AROLSEN. Der Flugangst-Trainer und Privatpilot Frank Eisenberg Meyer bietet am Samstag, 25. August, in der Zeit von 11 bis 13 Uhr eine Sprechstunde gegen Flugangst an. Dabei gibt er Tipps zum entspannten Fliegen und zum Umgang mit der Flugangst. Die Teilnehmer können Fragen zum Thema Sicherheit des Fliegens stellen.

Die Sprechstunde ist kostenfrei. Auf Wunsch werden Anmeldungen zum Seminar am 22./23. September angenommen. Um eine kurze telefonische Voranmeldung wird am Samstag in der Zeit von 9 bis 11 Uhr gebeten: 0170/3181406. (r)

Kindergruppe des „Punkt“ auf großer Fahrt

BAD AROLSEN. Die Kindergruppe des Betreuungsvereins „Punkt“ hat im Rahmen des Ferienprogramms eine Fahrt nach Erding und München unternommen. Auf dem Weg zur weltgrößten Thermenlandschaft in Erding waren die Kinder bereits vorher sehr aufgeregt. Bei der Ankunft waren sie von der Größe der Therme beeindruckt. Vor allem die vielen verschiedenen Rutschen und das Wellenbad bereiteten ihnen große Freude, denn es war für jeden etwas dabei.

Nach diesem aufregenden Tag übernachteten die Teilnehmer in einer Unterkunft in der Nähe von München. Am nächsten Tag ging es dann vor dem Heimweg noch in die Münchener Innenstadt. Die Kinder der Kindergruppe sind dankbar dafür, dass ihnen dieser Ausflug durch Spenden ermöglicht wurde. (r)

Gute Lösung zum Wohle der Kinder: (von links) Die evangelische Pfarrerin Britta Holk, die pädagogische Leiterin des Zweckverbands Grit Pauly, Schulleiterin Sandra Gerlach von der Villa R, Pfarrer Christian Rehkate, Daniela Ludwig von der Külter Kita „Villa Kunterbunt“, den katholischen Pfarrer Martin Fischer, Kathrin Henze vom katholischen Kindergarten, Harry Böse vom Ehringer Kindergarten „Rappelkiste“ und Tobias Walter vom Kindergarten „Feuerrotes Spielmobil“ stellen das neue Konzept vor. Foto: Elmar Schulten

Zum Wohle der Kinder

Grundschule Villa R und Volkmarser Kindergärten vereinbaren Kooperationskonzept

Von Elmar Schulten

VOLKMARSEN. Sie wollen noch enger zusammenarbeiten: Die Volkmarser Kindergärten, die Grundschule Villa R und der evangelische Zweckverband der Kindertagesstätten im Kirchenkreis haben eine formelle Kooperationsvereinbarung ausgearbeitet.

Um den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule möglichst reibungslos zu gestalten, arbeiten Kindergärten und Grundschulen schon seit Jahren sehr eng zusammen. Die neue Datenschutzgrundverordnung war Anlass dafür, die Zusammenarbeit schwarz auf weiß zu besiegeln.

Pfarrer Christian Rehkate vom Zweckverband der evangelischen Kindertagesstätten im Kirchenkreis unterstrich die Bedeutung einer rechtlichen Absicherung eines standardisierten Verfahrens. Dabei sei es sehr schön, dass sogar eine ökumenische Lösung möglich gewesen sei.

In der Kooperationsvereinbarung sind viele Dinge schriftlich fixiert, die bisher schon gut funktionierten und weitere Ideen zu einem einheitlichen Konzept verwoben worden. Dieser Plan, bestehend aus verbindlichen Terminen, Veranstaltungen und Vereinbarungen wird künftig auch den Eltern zur Kenntnis gegeben. Diese erhalten dann auch die Gelegenheit zu entscheiden, welche Informationen über ihre Kinder vom Kindergarten an die Schule weitergegeben werden sollen.

So kann es manchmal sehr hilfreich sein, dass pädagogische Hinweise von den Erzieherinnen an die Grundschullehrerinnen weitergegeben werden. Es kann aber auch sein, dass Eltern genau das nicht wünschen und einen kompletten Neustart ihrer Kinder wünschen.

All das und noch viel mehr ist ab sofort in einer einheitlichen Kooperationsvereinbarung zwischen den evangelischen Kindertagesstätten im Stadtgebiet, dem katholischen Kindergarten und der Grundschule Villa R festgeschrieben.

Schulleiterin Sandra Gerlach sprach im Namen ihrer Kollegin Saskia Kolb, die als stellvertretende Schulleiterin an der Vorbereitung der Vereinbarung mitgewirkt hatte. Gerlach stellte fest, dass die Zusammenarbeit von Kindergärten und Grundschule vor allem den Kindern helfe. Das neue Konzept erleichtere für die Kinder den Übergang zur Grundschule. Allein das sei wichtig.

Die Eltern der künftigen Schulanfänger im Stadtgebiet werden kommende Woche zu einem gemeinsamen Elternabend eingeladen, um die Details des neuen pädagogischen Konzeptes für den Schulübergang zu erfahren.

Hinter dem Konzept steht auch die Erkenntnis, dass die Betreuung im Kindergarten heute weit mehr ist, als bloßes Verwahren der Kinder. Kindergärten verfolgen heute pädagogische Konzepte zur Förderung der individuellen Stärken der Kinder. Rehkate deutete an, dass das standardisierte Konzept demnächst auch in Bad Arolsen und Twistetal eingeführt werden solle. Die Kindergärten und Grundschulen dort hätten bereits Interesse bekundet.

Lions würdigen Mikwe-Projekt

Serviceclub unterstützt Erinnerungsarbeit des Vereins „Rückblende“ in Volkmarsen

Von Elmar Schulten

AROLSEN/VOLKMARSEN. Der Lions-Club Christian-Daniel-Rauch fördert die Erinnerungsarbeit des Vereins „Rückblende – Gegen das Vergessen“ in Volkmarsen.

Seit beinahe drei Jahrzehnten bemüht sich Ernst Klein mit seinen Mitstreitern, die Jahrhunderte alte Geschichte der jüdischen Gemeinde in der Kugelsburgstadt nachzuzeichnen. Klein hat ehemalige Volkmarser Mitbürger jüdischen Glaubens, die den Holocaust der Nazis überlebt haben, aus aller Welt nach Volkmarsen eingeladen und deren Familiengeschichten aufgeschrieben.

Seine Foto-Dokumentationen und Texte sind derzeit noch in der Geschichtswerkstatt im Haus Dr. Bock zu finden. Doch schon in diesem Herbst ist ein Umzug in das Mikwe-Haus im Steinweg geplant, das der Verein zum Jahresbeginn mit Hilfe von Spenden erwerben konnte.

Aktuell wird das geschichtsträchtige Haus mit einem 500 Jahre alten jüdischen Ritualbad im Keller für Museumszwecke umgebaut. Unter anderem ist hier eine Begegnungs- und Bildungsstätte für Schüler und Studenten geplant.

Nach einem Besuch am Platz der gegenseitigen Achtung, wie der Vorplatz vor dem jüdischen Friedhof in Volkmarsen seit einigen Jahren heißt, und einem Abstecher im Haus Dr. Bock bestaunten die Lions-Mitglieder aus Bad Arolsen das Mikwe-Haus mit seiner archäologischen Ausgrabungsstätte im Keller.

Im künftigen Vortrags- und Konzertsaal würdigte Lions-Präsident Volker Schultze aus Ammenhausen die Arbeit des Vereins Rückblende und seiner Vorstandsmitglieder Ernst Klein, Arno Walprecht und Manfred Flore. Schultze stellte fest, dass es wichtig sei, für Toleranz aller Religionen und Achtung der Menschenwürde aller Menschen einzustehen.

Das seien auch Ziele, denen sich die internationale Lions-Bewegung verpflichtet fühle. Rassenhass und Ausgrenzung von Minderheiten müssten der Vergangenheit angehören.

Deshalb sei es so wichtig, dass der Verein „Rückblende – Gegen das Vergessen“ auf lokaler Ebene deutlich mache, über wie viele Jahrhunderte die jüdische Gemeinde in Volkmarsen selbstverständlicher Teil der Stadt gewesen sei.

Als Zeichen der Anerkennung überreichten die Lions eine Spende als Beitrag für den Umbau des Mikwe-Hauses für Museumszwecke. Die Lions wollen das Volkmarser Projekt weiter interessiert begleiten.

Am Platz der gegenseitigen Achtung: Der Lions-Club Bad Arolsen Christian Daniel Rauch war zu Gast beim Volkmarser Verein Rückblende, der den Vorplatz des jüdischen Friedhofs gestaltet hat.

Finanzielle Anerkennung: Lions- Präsident Volker Schultze (rechts) überreichte Ernst Klein vom Verein Rückblende einen Scheck zur weiteren Finanzierung des Mikwe-Hauses und stellte weitere Unterstützung in Aussicht. Fotos: pr

BAD AROLSEN

BAD AROLSEN. Punkt: Terminabsprache der psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle, heute, 9 bis 12 Uhr, Große Allee 16, Tel. 628150. Offenes Café mit Kuchen heute von 14 bis 16 Uhr.

Ökumenischer Hospizdienst: Kostenlose Begleitung am Lebensende im Raum Nordwaldeck. Informationen: Tel. 0151/11762416, www.hospizdienst-badarolsen.de.

Die Bürgerhilfe „Wir für uns“, Rauchstraße 2, ist für Ratsuchende geöffnet: montags, 10 bis 12 Uhr, mittwochs, 15 bis 17 Uhr. Tel. 05691/8779167.

Die Christine-Brückner-Bücherei im Bürgerhaus ist heute von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Angelsportverein: Der Familientag an der Blauen Mühle findet am Sonntag, 26. August, statt. Beginn ist um 9 Uhr. Köder selbst besorgen, scheine vor Ort. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

HELSEN. Der Skatclub „Vier Luschen“ trifft sich jeden Freitag um 19.30 Uhr im Vereinsheim des TuS Bad Arolsen im Beekmann-Stadion. Gastspieler, auch Anfänger, sind immer willkommen.

KOHLGRUND. Meilerfreunde: Alle Kohlgrunder, die am Samstag mit nach Hoppecke zum Meilerfest fahren möchten, treffen sich um 16 Uhr an der Bushaltestelle Mitte. Von dort aus fährt ein 23-Sitzer-Bus. Rückfahrt gegen 0.30 Uhr.

Polizei sucht Zeugen einer Unfallflucht

BAD AROLSEN. Die Polizei sucht Zeugen eines Unfalls, bei dem am Donnerstagmorgen zwischen 6 Uhr und 6.15 Uhr ein weißer Skoda des Waldeckischen Diakonissenhauses vor dem Haus Schlossstraße 1 angefahren und beschädigt wurde. Der Unfallverursacher flüchtete. Deshalb werden nun Zeugen gebeten, sich unter Tel. 05691/97990 bei der Polizei zu melden. (es)

Kleider machen Leute – Leute machen Kleider

WARBURG-HARDEHAUSEN. Neue Impulse für Stilrichtung, Farbharmonie Make-up und Frisur vermittelt ein Wochenendseminar an der Landvolkshochschule Hardehausen vom 8. bis 9. September.

Den Menschen in seiner Individualität zu erkennen und die persönlichen Vorlieben und Bedürfnisse zu berücksichtigen ist das oberste Gebot einer Outfitberaterin. Das Erscheinungsbild eines Menschen spielt in unserer heutigen Gesellschaft eine bedeutende Rolle. Aber nur gekonnt angewendet, erreicht man auch den gewünschten Effekt.

Deshalb werden die Teilnehmerinnen gemeinsam mit der Referentin, Gabriele Schorscher-Manchen, im Detail die passende Stilrichtung für jede Teilnehmerin erarbeiten. Die Beratung ist individuell und persönlich, es gibt Vorschläge, Ideen und Tipps, die genau auf den eigenen Charakter und die eigene Lebenssituation abgestimmt sind. Zeit zum Entspannen und viel Spaß ist garantiert.

Informationen und Anmeldung bei der katholischen Landvolkshochschule Hardehausen, Tel. 05642/9823-0, Mail: zentrale@lvh-hardehausen.de, www.lvh-hardehausen.de (r)